



für ein Hallelujah ★

Vereinsadresse: EHC Wuppertaler Fische
Postfach 14 41 02, 42310 Wuppertal

Offizielle Vereinszeitung

Nr. 1

Oktober 1998

5. Jahrgang

<http://www.online-club.de/~ehcw>



**Auf der Reeperbahn
nachts um halb eins**

**oder warum Gerd seine
Laufbahn beenden mußte**

Zur Lage



In dieser Saison zeigen die Füchse ein ungewöhnliches Bild. Neun neue Leute stießen zum Kader. Soweit ich mich erinnern kann, gab es nie so viele neue Spieler in einer Saison. Doch das birgt auch Gefahren. Denn es bleibt abzuwarten, ob die Füchse sich wieder als Mannschaft präsentieren können. Der Erfolg des Vereins basierte jahrelang auf einer dem Gegner zermürbenden Taktik. So wurde der Puck so lange in den eigenen Reihen gehalten, bis sich vorne eine Lücke ergab. Mit spielaufbauenden Verteidigern wie Thomas und Andrej ging diese Taktik voll auf. Vorne waren Andreas und Tarek standen dafür auch die entsprechenden Vollstrecker bereit. Zudem waren alle anderen immer für ein Tor gut. In wie weit jetzt vom alten Stamm die Leute wieder zur Verfügung stehen, muß man abwarten.

Von den Einzelspielern haben wir uns mit Sicherheit verstärkt. Mit Axel, Daniel und Martin stießen erfahrene Spieler aus höherklassigen Vereinen zu uns. Auch der Rest der Neuen ist bis

auf die eine oder andere Ausnahme eine Verstärkung. Das Problem besteht nun, aus vielen guten Spielern eine Mannschaft zu formen. Erste Schwierigkeiten bahnten sich schon an.

Zudem hat uns der Verband diesmal wieder eine Superliga mit 11 Teams beschert. Das Gute daran, wir haben für die Abwicklung ein halbes Jahr Zeit. Doch bevor der erste Puck geschossen war, verabschiedete sich schon der in Konkurs gegangene Aachener EC vom Spielbetrieb. Über bleibt aber immer noch ein Mammutprogramm. Aber eine große Liga hat natürlich auch einen sehr hohen sportlichen Reiz. Wie wir uns sportlich einschätzen können, müssen wirklich die ersten Spiele zeigen. Ich hoffe auf einen guten Mittelfeldplatz. Für den Blick nach oben werden Mannschaften wie Neuss oder Lünen wohl ebenso zu stark sein, wie die Teams Siegerland oder Brackwede für den Blick nach unten zu schwach. Dazwischen sind die anderen Vereine kaum einzuordnen. Was ja auch auf uns zutrifft.

Wie ihr oben sehen könnt, habe ich endlich einen Festnetzanschluß und dementsprechend eine Homepage für die Füchse ins Netz gestellt. Folglich wird es auch nicht mehr so viele Ausgaben der Vereinszeitung geben. 1. Wird diese Seite immer aktuell sein und 2. ist von eurer Seite die letzte Zeit auch kaum noch etwas an Beiträgen gekommen. Ich wußte bald nicht mehr, was ich schreiben sollte.

Das Team 98/99

Der Verein:

1. Vorsitzender: Dieter Broselge
 2. Vorsitzender: Nik Eichler
 Kassenwart: Dietrich Kainert
 Mitglieder: ca. 20 Gegründet: 1982
 Beitrag: 60 DM/Monat Vereinfarben: Rot-Weiß

Zugänge:

Daniel Pütz, Martin Pütz, Axel Korting, Frank Kewitz, Santana Schmitz, Patrick Kramp, Ramona Weiß, Tobias Becker, Steve Foley

Die Trainer:

Dieter Broselge, Udo Jost (mit Lizenz), Andreas Lindackers, Tarek Ruhman (ohne)

Abgänge:

Thomas Grefges (Neusser EV), Ingo Tappertzhofen (Kölner Eisbaren), Frank Orichel, Thorsten Fehr (EC Pantoffel)

Nr.	Name	Geb. am:	Größe	Gewicht	dabei seit	vorige Vereine
Tor						
11	Lutz Krause	14.09.63	185	103	1986	-
	Tobias Becker	27.12.72	184	83	1998	Düsseldorf Dragons
Verteidigung						
5	Jörg Hornig	10.10.65	187	90	1988	Eiswürfel, Sportring, Füchse
6	Udo Jost	12.06.68	185	85	1996	-
9	Georg Hofmann (A)	29.08.67	192	90	1993	Eisbären, AFC 88er
23	Frank Kewitz	23.09.64	171	98	1998	Düsseldorf Dragons
24	Andrej Olejniczak	30.07.51	169	73	1991	Oppeln
	Martin Pütz	21.01.67	175	78	1998	Düsseldorf, Schalke, Solingen
	Axel Korting (A)	28.03.66	183	95	1998	Eschweiler, Schalke
Sturm						
3	Dieter Broselge	10.04.37	178	85	1982	VEG
4	Dirk Laahs (C)	17.09.67	172	76	1988	-
7	Tarek Ruhmann	14.04.70	186	69	1994	Brackwede, Füchse
8	Anco Petri	22.08.65	182	80	1982	Solingen, Neuss
13	Markus Rennschmid	29.01.69	177	65	1994	Iserlohn, Füchse
14	Markus Esser	20.06.66	189	75	1996	-
15	Andreas Lindackers	03.05.63	193	85	1988	Eisbären, Füchse
16	Gerd Lindackers	06.06.65	195	87	1988	Eisbären, Füchse
17	Johann Steuer	16.06.51	174	90	1991	Kattowitz, Grefrath
20	Patrick Kramp	11.03.78	182	80	1998	Düsseldorf Dragons
21	Daniel Pütz	29.10.65	185	89	1998	Düsseldorf, Solingen, Schalke
26	Santana Schmitz	19.09.76	184	71	1998	Düsseldorf Dragons
	Ramona Weiß	09.11.76	168	65	1998	Düsseldorf, Berlin, Wiehl
	Steve Foley	02.04.68	182	80	1998	-

Der Brösge von St. Pauli

Im Frühjahr bescherte uns Dieter Wedel über Sat1 einen 6-Teiler, den wir nun in die Tat umsetzen wollten. Leider konnten wir nur 8 Schauspieler für die Dreharbeiten gewinnen. Wobei unser russischer Star Viktor, den wir kurz vorher erst auf einigen Turnieren kennengelernt hatten, erst zum 2. Drittel das Set betrat. Brösge war zum Glück schon Tage vorher angereist und hatte einige Leihspieler an Land gezogen. Bis der letzte die Halle in Farmsen erreichte, galt es einige Staus zu überwinden. Die Wasserwerke Hamburg erwiesen sich als überraschend starker Gegner. Ohne unsere Leihspieler hatten wir keine Chance gehabt. Als es eine Minute vor Schluß 14:9 für uns stand, brachen die Hamburger das Spiel einfach ab, weil sie der Meinung waren, keine Chance mehr zu haben. Das war uns auch recht. Vor dem Spiel in der schönen Hamburger Eishalle gab es für jeden einen Souvenir-Beutel voller schöner Dinge, die das Emblem der Wasserwerke enthielten, wie z. B. Kugelschreiber, Schlüsselanhänger, Mützen,

Aufkleber, Frisbescheiben, Reise-Mensch-Ärgere-Dich-Nicht-Spiel ect.



Brösge am Schifferklavier

Nach dem Spiel ging der Full-Service weiter. Man traf sich im Aufenthaltsraum und bekam eine leckere Suppe zur Stärkung serviert. Suppenpräsident Brösge ließ sich nicht lange lumpen und packte sein Mini-Schifferklavier aus. Nach dem Altbier-Lied spielte er auf Wunsch eines Hamburgers reichlich Seemannslieder. Da wir noch kein Hotel hatten,

brachte Dieter uns mit 4 Leuten kurzenhand bei seinem Onkel Otto unter. Dieser war Dieter aus dem Gesicht geschnitten, halt nur 20 Jahre älter. Jetzt wissen wir, wie Dieter bald aussieht. Onkel Otto hatte früher auf dem Rummel jeden Hau-den-Lukas-Wettbewerb einhändig gewonnen, da er früher auch die Pfähle mit den Hammer in den Boden schlug. Danach ging es per S-Bahn zur Reeperbahn, wo wir den Rest der privat untergekommenen Spieler treffen wollten. Da wir alle großen Hunger hatten, machten wir eine kurze Zwischenstation bei Bürgerking. Von den Portionen dort beeindruckt, stellte sich natürlich die Frage, warum wir jahrelang nach Spielen immer nur bei McDonalds eingekehrt sind. Dann gings es dreimal die Reeperbahn rauf und runter. Am Ende kehrten wir in dem Steakhouse gegenüber der Davidswache ein. Zwischendurch unterhielt uns Gerd, indem er uns den Gang von Herrn Holm (Polizist Dirk Bielefeld) andauernd vormachte. Nach ein paar Gläsern Wein sah er plötzlich



“Im Herz von St. Pauli”

die Kessler-Drillinge und textete spontan eine deutsche Version des Mega-Sonnenbank-Hits: “Kannst Du sehn, schau mich an, Bruder Louis.” Was man für einen Reeperbahnbummel anziehen muß, zeigte uns Brösge. Im Anzug wurde er dauernd von Türstehern angesprochen, hereinzukommen. Davon machte er allerdings nur einmal Gebrauch. Nach fünf Minuten Verschollenheit berichtete er uns von einer nackten Bedienung in der “Blauen Katze”. Da wir noch ein Bier zum Abschluß trinken wollten, fiel mir eine alte Seemanskneipe wieder ein, die ich vorher bemerkt hatte. “Im Herz von St. Pauli” spielte ein Kollege von Brösge am Schifferklavier vor der Kombüse Seemannslieder. Ein Hockey-Club aus Hamburg unterhielt abwechselnd mit uns

die Gäste. Ihre zahlenmäßige Überlegenheit glichen wir durch die besseren Lieder aus. Und um halb eins standen alle auf, um beim Hit des Abends mitzuschunkeln. Jedem muß an dieser Stelle klar sein, daß hier nur der blonde Hans gemeint sein kann. Dessen Platz hatten wir vorher noch besichtigt. Danach wollten wir uns die Herberstraße nicht entgehen lassen. Beim kurzem Durchmarsch war ich doch erstaunt, welche hübsche Frauen hier arbeiten. Unsere Dame mußte leider draußen bleiben. Danach hieß es noch 20 DM für ein Foto von Gerd vor der Herberstraße zahlen (siehe Titelseite, Internet). Für ein Nacktfoto hätte es sogar einen Blauen gegeben. Aber da verließ Gerd doch der Mut. Auf dem Rückweg ließen uns die Frauen kaum noch in Ruhe weiter gehen. Hier der

Originalwortlaut eines Gespräches: “Na du kleiner Wieselwind, wie wärs denn mit uns ?” “Ich bin impotent!” “Das macht doch nichts.” “Ja dir nicht, aber mir.” Ein Blick und man wurde die Frauen nicht mehr los. Um 2.00 Uhr versuchten die Gruppe um Brösge zu Onkel Otto zurückzukommen. Leider erwischten wir nur einen Bus bis Rahlstedt. Aber eine Nachtwanderung mit Brösge hat auch etwas.

Leider verpaßten wir dadurch den Fischmarkt am nächsten Morgen. Aber eine Hafensrundfahrt in einer Barkasse unternahmen wir schon. Der Kapitän hatte mehr Geschichten über den Hamburger Hafen auf Lager, als man in so kurzer Zeit aufnehmen konnte. Was mich nur wunderte, wir sahen haufenweise Schiffe des Vatikans, die unter falscher (Panama, Venezuela ect) führen. Wozu braucht der Vatikan eigentlich Schiffe. Und kann noch solche Rostlauben. Da kommen die Beichtstühle und Sündenpfuhle ja nie im ordnungsgemäßen Zustand über das Weihwasser. Sollten die nicht lieber bei ihren Kirchenschiffen bleiben ?
Fazit: Hamburg ist für mich die zweitschönste Stadt Deutschlands. Dort komme ich immer gerne hin.

Fun on the Run

Tage?

Warum sind Frauen während ihrer Tage so oft in der Kneipe?

Sie wollen sich einer hinter die Binde kippen.

Langnese

Langnese hat ein neues Eis auf den Markt gebracht. Es ist speziell für Prostituierte entwickelt und soll endlich mit den Vorurteilen der Magnum-Werbung aufräumen. Name: Cornutto Nuß.

Chirurg

Kommt eine Frau zum Schönheitschirurgen und sagt: "Herr Doktor, bitte vergrößern sie mir meine Brüste. Was würde das kosten?" Der Arzt: "Lassen sie sich deshalb keine grauen Haare wachsen, ich mache ihnen einen Festpreis."

Der 1. Ritter

Letztes sah ich mir den oben genannten Film auf Video an. Mein erster Gedanke war: Toll, wie weit die Technik damals schon in Europa ist. In anderen Ländern hatten die Ritter sicher zu dieser Zeit nicht mal ein Schwert. In küstennahen Gegenden mußten sie sich wahrscheinlich mit einem Schwertfisch bekämpfen.

Beruf wird abgeschafft

Der ehrenwerte Beruf des Drehers soll in Deutschland abgeschafft werden. Grund: In Deutschland dreht sich sowieso fast alles nur noch im Kreis. Die Einzigen, die noch Dreher brauchen könnten, wären Modern Talking und Helmut Kohl.

Aufwärts mit Deutschland

Hier nun wieder ein Beitrag der beliebten Reihe. Nachdem man versuchte, Arbeitslose wieder in den Schaffensprozeß einzugliedern, sollen nun weitere Modelle gestartet werden. Da sich kaum ein Deutscher für das Spargelstechen qualifizieren konnte, plant Herr Jagoda nun, die inzwischen durch ihre Auflösung arbeitslos gewordenen RAF-Terroristen durch ein Blitzseminar zu Touristen weiterzubilden. Nach sollen sie nur noch Anspruch auf Arbeitslosengeld haben, wenn sie Einsätze in

Ägypten absolvieren. Bleibt abzuwarten, ob sie wirklich etwas für ihr Geld tun, oder sich krank melden werden. Vielleicht ist das ja auch der viel bessere Weg, den Staat aus den Angel zu heben, als einfach ein Bömbchen zu werfen.

Doping

Während des Westfalen-Pokals wurde Dieter Schröpke von der Polizei erwischt, wie er in seinem Mandolinen-Kasten das verbotene Doping-Mittel S-u-p-p-e schmuggelte. Sein Team wurde daraufhin sofort vom Pokals ausgeschlossen. Schröpke gab zu, alle Titel und Tore nur unter Doping-Einschluß erzielt zu haben. Kurz darauf wurde er direkt vom Holzhacken verhaftet und stundenlang verhört, ohne Nahrung zu sich zu nehmen oder duschen zu dürfen. Aus Solidarität hielten am nächsten Tag alle Schwebefahrradfahrer ihre Züge mitten auf der Strecke an und setzten sich aus Protest vor diese. Ihre Forderung: Eishockeyspieler sollen nicht wie Torjäger behandelt werden. Auch Kassenwart Dieter Kainert konnte in Verhandlungen mit dem Düsseldorfer Prinzenpaar nicht erreichen, daß die Spieler bis zum Ende des Pucks in Ruhe gelassen werden. Die Rufe nach sauberen Sport werden immer lauter. Meister Proper und der General stehen zur Lösung des Problems schon bereit. Von den gestarteten 1000 Pucks kamen nur 150 im Tor an.

Blühende Landschaften

1990 versprach Helmut Kohl seinen Wählern blühende Landschaften. Und er hat Wort gehalten. Seitdem wächst das Unkraut im Garten meines Vaters.

Torwart zum Linksaußen

"Warst du schon wählen?" "Ja." "Dann geh doch noch mal." "Wieso denn das?" "Na du hast doch noch eine Zweitstimme." "Ach übrigens, gestern haben sie mir auf der Straße mein Auto angezündet." "Wieso, hattest du Geburtstag?"

Adressenliste 98/99

Name	Staße	PLZ	Ort	Telefon
Tobias Becker	Anton-Holtz-Str. 56	40667	Meerbusch	02132/769389 0177/2421502
Dieter Broselge	Nocken 17 F	42329	Wuppertal	0202/784613 0171/2621845
Markus Esser	Schumannstr. 101	40237	Düsseldorf	0211/661083
Steve Foley	Heinrichstr. 62	40239	Düsseldorf	0211/624678
Georg Hoffmann	Posener Str. 45	40231	Düsseldorf	0211/221379 0171/8647763
Jörg Hornig	Isselweg 10	40670	Meerbusch	02159/81141
Axel Korting	Alte Landstr. 93	40489	Düsseldorf	0171/3450782
Patrick Kramp	Gerresheimer Str. 59	40721	Hilden	02103/909508 0172/8751496
Lutz Krause	Paulustr. 12	40237	Düsseldorf	0211/664236
lk11@online-club.de	http://www.online-club.de/~ehcw			0177/6642366
Frank Kewitz	Am Röttchen 32	40468	Düsseldorf	0211/4791171 0172/6717996
Dirk Laabs	Schwertstr. 25	42651	Solingen	0212/13735
Andreas Lindackers	Schlesische Str. 11	40231	Düsseldorf	0211/223129
oldlindi@t-online.de	http://home.t-online.de/home/oldlindi			
Gerd Lindackers	Ickerswarder Str. 3	40589	Düsseldorf	0211/7597436
Lindackers_Schwabe@t-online.de				http://home.t-online.de/home/Lindackers_Schwabe
Daniel Pütz	Königshütter Str. 6	40627	Düsseldorf	0211/279612
Martin Pütz	Zum Hexenkotten 6	40627	Düsseldorf	0211/204240
Markus Rennschmid	Kipdorf 52	42103	Wuppertal	0172/2508516
Tarek Ruhman	Heinrich-Bammel-Weg 23	42327	Wuppertal	0172/2439431
Santana Schmitz	Alter Kirchweg 17	40880	Ratingen	02102/704635
Johann Steuer	Am Stadtweiher 5	40699	Erkrath	02104/45654
Ramona Weiß			Düsseldorf	0211/2293986

Der Stadionreport

Hier nun wieder die Anfahrtswege für alle Stadien. Teilweise sind sie nicht ganz genau. Aber damit solltet ihr wenigstens in Stadionnähe kommen und könnt dann nochmal nachfragen.

Essen (Canadien-Team Dellwig)

Autobahn A52 Richtung Essen, Ausfahrt Bredeney, Ausfahrt links, so weit geradeaus bis auf der rechten Seite Autohändler auftaucht, dann rechts, immer der Vorfahrtsstraße folgen, geradeaus Berg herunter, große Kreuzung, geradeaus darüber hinweg, 2. Straße links (bei Kirche), geradeaus bis zur BP-Tankstelle, dahinter rechts, geradeaus über die Kreuzung, dann taucht 20 m weiter die Eishalle auf.

Neuss

Über die Autobahn A59 bis Ausfahrt Neuss-Reuschenberg, rechts halten Richtung Reuschenberg bis zur ersten Ampel, erneut rechts, ca. 500 Meter Parkplatz an der Eishalle.

Brackwede

Autobahn A2, Ausfahrt Brackwede-Detmold, dann Richtung Brackwede-Sennestadt, links fahren, ca. 4 Kilometer geradeaus, hinter Eisenbahnbrücke (Raab Karcher) links, Eishalle auf der linken Seite. Dr. Oetker-Eisstadion.

Nethpen (EC Siegerland)

Autobahn A46, dann Autobahn A3, danach A4 (Kreuz Köln Ost) bis Olpe durchfahren, dann auf die A45 Richtung Siegen, Ausfahrt Netphen, quer durch Siegen fahren, an der Siegerlandhalle vorbei. Immer den Schildern nach Netphen folgen. Dort ist die Eishalle ausgeschildert. Sie liegt inmitten eines Sportparks.

Iserlohn (HCT Dragons, ESC)

Autobahn A46 Richtung Wuppertal bis zum Ende. Dann auf die A1 Richtung Westhofener Kreuz, dann auf die A45 Richtung Hagen. Auf die Beschilderung Richtung Iserlohn achten. Über die Autobahn Hagen-Iserlohn A46. Abfahrt Iserlohn-Seilersee, rechts Richtung Zentrum. Das Stadion liegt dan etwa 400 Meter linker Hand. Achtung: Fast die ganze Strecke darf man nur 100 Km/h fahren. Also rechtzeitig aufbrechen.

Bergkamen (EC Lünen)

Autobahn A46, dann A1 bis Kamener Kreuz, dann (oder direkt über A2) Richtung Oberhausen, Ausfahrt Kamen, rechts Halten bis zur Ampel, dann wieder rechts fahren. Auf Beschilderung achten. Erst eine ziemlich unbeleuchtete Landstraße fahren, dann kommt man durch eine kleine Ortschaft. Am Ende der Ortschaft ist man schon fast am Parkplatz der Halle angekommen. Achtung: Vorher tanken, denn die nächste Tankstelle liegt ca. 15 Kilometer entfernt in Kamen.

Aachen

A46, bis Aachener Kreuz, Abfahrt Würselen, vorbei am Hilton-Hotel, lange durch enge Innenstadtstraßen fahren, Richtung Gewerbepark Tivoli

Bielefeld

A 46, dann A1, dann A 2, Bielefeld Zentrum raus, Richtung Bielefeld, auf der Detmolder Str. ca 3-4 km, bis MD/Seidensticker Halle/PC 69 (Spielhalle linke Seite, aber kaum zu sehen), bis zur Kreuzung 250 m links die Eis-Frei-Anlage. Dieser Weg ist schwer zu finden. Aber wenn ihr McDrive seht, ist es bis zur Frei-Anlage nur noch ca. 5 Minuten.

Rheine

A1 oder A43 Richtung Münster, Emstetten 481, bis zur Bahnunterführung, dann rechts, nächste Möglichkeit links, Kreuzung (Karstadt) rechts über die Emsbrücke rechts, nach ca. 500 m links (Sparkasse) Hemelten. Kopernikusstraße, Eishalle beschildert.

Herne

A 42 bis Herne, Ausfahrt Baukan, Richtung Revierpark Gysenberg.

Die Satzung

1. Name und Sitz

Der Verein führt den Namen Eishockey-Club Wuppertaler Füchse e. V. und hat seinen Sitz in Wuppertal. Er soll in das Vereinsregister eingetragen werden. Die Vereinsfarben sind Blau-Weiß-Rot.

2. Zweck des Vereins

Der Verein setzt sich die Aufgabe durch Pflege und Förderung des Eishockey-Sports die Lebensfreude und Gesundheit seiner Mitglieder zu fördern. Insbesondere will er die Jugend für diesen Sport begeistern. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

3. Mitgliedschaft

Mitglied des Vereins kann jede natürliche Person werden, die die Satzung anerkennt. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Der Austritt muß schriftlich gegenüber dem Vorstand erklärt werden. Hierbei ist eine vierteljährliche Kündigungsfrist einzuhalten.

Der Ausschluß erfolgt,

- a) wenn das Vereinsmitglied trotz erfolgter Mahnung mit der Bezahlung von drei Monatsbeiträgen im Rückstand ist.
- b) bei groben Verstoß gegen die Interessen des Vereins.
- c) wegen groben, unsportlichen oder unkameradschaftlichen Verhaltens.

Der Verein besteht aus ordentlichen Mitgliedern, jugendlichen Mitgliedern, passiven Mitgliedern und Ehrenmitgliedern.

Ordentliche Mitglieder sind aktive Mitglieder, sie nehmen an den sportlichen Veranstaltungen aktiv teil, wenn sie am 1.1. des laufendes Geschäftsjahres das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Jugendliche Mitglieder sind diejenigen, die das 18. Lebensjahr am 1.1. des laufenden Geschäftsjahres noch nicht vollendet haben. Sie haben kein Stimmrecht in der Mitgliederversammlung.

Passive Mitglieder sind Mitglieder, die sich selbst nicht sportlich betätigen, aber im übrigen die Interessen des Vereins fördern. Sie haben kein Stimmrecht in der Mitgliederversammlung.

4. Beiträge und Geschäftsjahr

Der Mitgliedsbeitrag und die Aufnahmegebühr wird durch Beschluß der Jahreshauptversammlung festgelegt. Der Beitrag kann jährlich, halbjährlich, 1/4 jährlich und monatlich im voraus entrichtet werden. Das Geschäftsjahr ist gleich mit dem Kalenderjahr.

5. Organe des Vereins

- a) Mitgliederversammlung
- b) Vorstand

Die Mitgliederversammlung wird nach Bedarf, jedoch mindestens ein Mal jährlich vor Ablauf des ersten Quartals, zur Jahreshauptversammlung einberufen. Die Mitglieder sind unter Angabe der Tagesordnung und unter Einhaltung einer Frist von mindestens zwei Wochen schriftlich einzuladen.

Die Satzung 2. Teil

Der Vorstand kann auch jederzeit eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Hierzu ist er verpflichtet, wenn 2/3 der stimmberechtigten Mitglieder dies unter Angabe des Zwecks und der Gründe schriftlich verlangt. In diesem Fall sind die Mitglieder unter Bekanntgabe der Tagesordnung und Einhaltung einer Frist von mindestens zwei Wochen einzuladen.

Die Mitgliederversammlung ist beschlußfähig, wenn mindestens ein Drittel sämtlicher Mitglieder anwesend ist. Bei Beschlußfähigkeit muß der Vorstand binnen drei Wochen eine zweite Versammlung mit derselben Tagesordnung einberufen. Diese ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig. In der Einladung zu der zweiten Versammlung ist auf die besondere Beschlußfähigkeit hinzuweisen.

Aufgaben der Jahreshauptversammlung:

1. Die Wahl des Vorstandes
2. Die Wahl von zwei Kassenprüfern auf die Dauer von zwei Jahren. Die Kassenprüfer haben das Recht, die Vereinskasse und die Durchführung jederzeit zu überprüfen. Über die Prüfung der gesamten Buch- und Kassenprüfung haben sie der Mitgliederversammlung Bericht zu erstatten.
3. Die Entgegennahme des Jahres- und Kassenberichtes des Vorstandes, des Prüfungsberichtes der Kassenprüfer und Erstellung der Entlastung.
4. Aufstellung des Haushaltsplanes
5. Ernennung von Ehrenmitgliedern
6. Die Beschlußfassung über Satzungsänderungen und alle sonstigen ihr vom Vorstand unterbreiteten Aufgaben sowie die nach der Satzung übertragenen Angelegenheiten.
7. Beschlußfassung über die Auflösung des Vereins

Beschlußfassung der Mitgliederversammlung

1. Den Vorsitz der Mitgliederversammlung führt der 1. Vorsitzende bei seiner Verhinderung der 2. Vorsitzende. Bei Verhinderung beider, ein vom 1. Vorsitzenden bestimmter Stellvertreter.
2. Die Mitgliederversammlung faßt ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen, es sei denn, Gesetz oder Satzung schreiben eine andere Stimmenmehrheit vor. Eine Vertretung in der Stimmabgabe ist unzulässig.
3. Die Beschlußfassung erfolgt durch offene Abstimmung, soweit nicht gesetzliche Bestimmungen oder die Satzung dem entgegenstehen.
4. Die Wahl der Vorstandsmitglieder sowie der Kassenprüfer erfolgt geheim, wenn 2/3 der Mitglieder darauf antragen, sonst durch offene Abstimmung.
5. Für die Wahl der Vorstandsmitglieder sowie der Kassenprüfer ist die einfache Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich. Bei Stimmgleichheit ist ein zweiter Wahlgang notwendig. Im zweiten Wahlgang ist gewählt, wer die meisten gültigen Stimmen auf sich vereinen kann. Ergibt der zweite Wahlgang abermals Stimmgleichheit erfolgen weitere Wahlgänge bis zur Entscheidung.

6. Der Vorstand

Der Vorstand besteht aus:

- a) dem 1. Vorsitzenden
- b) dem 2. Vorsitzenden

Die Satzung 3. Teil

c) dem Kassierer

Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich von je zwei Vorstandsmitgliedern gemeinsam vertreten. Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte des Vereins. Ihm obliegt die Verwaltung des Vereinsvermögens und die Ausführung der Vereinsbeschlüsse. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Er bleibt solange im Amt bis ein neuer Vorstand gewählt ist. Die Wiederwahl des Vorstandes ist möglich. Der Vorstand faßt seine Beschlüsse in Vorstandssitzungen, die vom 1. Vorsitzenden und bei dessen Verhinderung vom 2. Vorsitzenden einberufen werden.

Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn mindestens zwei Vorstandsmitglieder anwesend sind. Der Vorstand faßt die Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Ausscheiden eines Vorstandsmitgliedes haben die übrigen Vorstandsmitglieder die Pflicht, einen Ersatzmann bis zur nächsten Mitgliederversammlung zu bestellen.

Alle Ämter werden ehrenamtlich verwaltet.

7. Beurkundung von Beschlüssen

1. Die Beschlüsse des Vorstandes und der Mitgliederversammlung sind schriftlich abzufassen und vom jeweiligen Leiter der Sitzung und dem Schriftführer zu unterzeichnen.
2. Über jede Mitgliederversammlung wird eine Niederschrift angelegt, die vom Versammlungsleiter und vom Schriftführer zu unterzeichnen ist.

8. Satzungsänderung

Eine Änderung der Satzung kann nur durch die Mitgliederversammlung beschlossen werden. Bei der Einladung ist die Angabe des ändernden Paragraphen der Satzung in der Tagesordnung bekannt zu geben. Ein Beschluß, der eine Änderung enthält bedarf einer Mehrheit von drei Viertel der abgegebenen stimmberechtigten Mitglieder.

9. Die Vereinsauflösung

1. Die Vereinsauflösung erfolgt durch Beschluß der Mitgliederversammlung, wobei drei Viertel der abgegebenen Stimmen für die Auflösung stimmen müssen.
2. Die Mitgliederversammlung ernennt zur Abwicklung der Geschäfte drei Liquidatoren.
3. Bei Auflösung des Vereins, bei seinem Erlöschen oder bei Wegfall seines bisherigen Zwecks, fällt das Vermögen des Vereins, soweit es die eingezahlten Kapitalanteile der Mitglieder und den gemeinen Wert der Mitglieder geleisteten Sacheinlagen übersteigt, an das Sportamt Wuppertal zur Förderung des Jugendsports.

Wuppertal, den 8.10.85

Unsere Spiele

Datum	Tag	Zeit	Heimmannschaft	Gastmannschaft	Ergebnis
04.10.98	So.	18.30	EC Lünen	Wuppertaler Füchse	
11.10.98	So.	19.30	HCT Dragons Iserlohn	Wuppertaler Füchse	
12.10.98	Mo.	22.15	Wuppertaler Füchse	SV Brackwede	
16.10.98	Fr.	23.00	Neusser EV	Wuppertaler Füchse	
30.10.98	Fr.	20.00	TSVE Bielefeld	Wuppertaler Füchse	
09.11.98	Mo.	22.15	Wuppertaler Füchse	Neusser EV	
14.11.98	Sa.	11.30	ESG Herne	Wuppertaler Füchse	
23.11.98	Mo.	22.15	Wuppertaler Füchse	HCT Dragons Iserlohn	
29.11.98	So.	19.30	Rheine	Wuppertaler Füchse	
07.12.98	Mo.	22.15	Wuppertaler Füchse	TSVE Bielefeld	
21.12.98	Mo.	22.15	Wuppertaler Füchse	Canadien-Team Dellwig	
11.01.99	Mo.	22.15	Wuppertaler Füchse	ESC Iserlohn	
16.01.99	Sa.	20.00	SV Brackwede	Wuppertaler Füchse	
25.01.99	Mo.	22.15	Wuppertaler Füchse	EC Lünen	
31.01.99	So.	08.15	EC Siegerland	Wuppertaler Füchse	
08.02.99	Mo.	22.15	Wuppertaler Füchse	EC Siegerland	
22.02.99	Mo.	22.15	Wuppertaler Füchse	Rheine	
05.03.99	Fr.	22.30	ESC Iserlohn	Wuppertaler Füchse	
08.03.99	Mo.	22.15	Wuppertaler Füchse	ESG Herne	
14.03.99	So.	19.00	Canadien-Team Dellwig	Wuppertaler Füchse	

